

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Noch vor diesen Kämpfen war am 7. August das in Pola versammelte Gros der öst.-ung. Kriegsflotte mit südlichem Kurs ausgefahren, um gegebenenfalls die vom Feinde verfolgten deutschen Kreuzer „Breslau“ und „Goeben“ aufzunehmen. Als diese beiden Schiffe sich jedoch gegen Konstantinopel wandten, kehrte Admiral Haus mit seinen zwei Geschwadern am 8. wieder in den Hauptkriegshafen zurück. Der Einladung des deutschen Admiralstabes, mit der ganzen öst.-ung. Flotte ins Schwarze Meer vorzustoßen, mochte Haus im Hinblick auf die zwingende Notwendigkeit, angesichts der zweifelhaften Haltung Italiens der Monarchie ihr wichtigstes Werkzeug zur Küstenverteidigung zu erhalten, nicht Folge zu geben.

### Die Schlacht am Jadar

(16. bis 19. August)

Unter Überwindung großer Schwierigkeiten war die serbische KombD. am 15. August nach Tekeriš herangehastet. Nach der Weisung des Armeekommandanten, Gen. Štepanović, hatte mindestens ein Regiment die Ruinenhöhen auf der Cer planina beiderseits  $\Delta$  706 zu nehmen, „weil von ihrem Besitz das Gelingen der Operation abhängt“. Es war tiefe Nacht, als die Vorhut Tekeriš erreichte. Lärm und Lichter der vom Cer-Rücken absteigenden 21. SchD. verrieten Feindesnähe. Trotz großer Ermüdung der Truppen überfielen nach und nach zwei serbische Regimenter die nächst der Straße lagernde, mangelhaft gesicherte Vorhut der böhmischen Division. Die Schützen wehrten sich bis in die Morgenstunden wacker gegen die doppelte serbische Übermacht, der in dem Wirrwarr des Nachtgefechtes Rückschläge nicht erspart blieben. Als jedoch am 16. August bei Tagesgrauen ein drittes serbisches Regiment und die feindliche Artillerie eingriffen, wurde die Vorhut der Schützen zersprengt; ein böser Auftakt zu der am 16. August an der ganzen Front der 5. Armee entbrennenden Schlacht.

Das Blatt wendete sich bei Tageslicht aber bald. Die Hauptkolonne der 21. SchD., voran das Egerländer SchR. 6, trat in den Kampf, und die 9. ID. brachte ihr die bisher entbehrte Artillerieunterstützung. Als das IR. 102 der 9. ID. vormittags gegen Tekeriš schneidig angriff, wich die erschöpfte KombD. der Serben vom Kampffeld. Ein Geschütz blieb auf diesem zurück. Der Versuch der vom Artilleriebrigadier Obst. Hinke geführten linken Kolonne der 21. SchD., in das Gefecht der Hauptkraft einzugreifen, war durch einen überraschenden Rücken- und Flanken-